



Anfrage

TOP:
Vorlagen-Nummer: **VII/2019/00581**
Datum: 06.11.2019
Bezug-Nummer.
PSP-Element/ Sachkonto:
Verfasser: Streckenbach,
Johannes

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	27.11.2019	öffentlich Kenntnisnahme

Betreff: Anfrage des Stadtrates Johannes Streckenbach (CDU-Fraktion) zu Hochwasserschutzmaßnahmen

In der Antwort auf eine schriftliche Anfrage im Stadtrat am 27.3.2019 teilte die Verwaltung in der Vorlage VI/2019/04955 mit:

„Wie in der Anfrage ausgeführt, werden die Planungen für die besagten Polder vom Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft Sachsen-Anhalt (LHW) beauftragt. Die Stadt Halle (Saale) hat die Anfrage daher an den LHW weitergeleitet.“

Ich frage die Verwaltung:

1. Welche Antwort des LHW zum aktuellen Planungsstand der beiden Polder „Elster-Luppe-Aue“ und „Röpzig-Beuchlitz-Passendorf“ liegt der Stadt Halle jetzt vor? Wann erfolgte die Beantwortung? Welche Hürden bei der Realisierung werden gesehen und wie sollen diese beseitigt werden?
2. In welcher Form stimmen sich die Stadt Halle und der Saalekreis im Vorfeld der Gespräche mit dem LHW bei den Planungen der Polder-Projekte ab? Gibt es inhaltliche Konfliktpunkte zwischen der Stadt Halle, dem Saalekreis und dem LHW? Wenn ja, welche?
3. In welcher Planungsphase befindet sich das Projekt Ringdeich Planena? Wie sehen die nächsten Planungsschritte aus?

4. Aus welchen Gründen verzögert sich regelmäßig die Sanierung des Pralluferbereichs in der Saale-Elster-Aue, der im Zuge des Hochwassers 2013 geschädigt wurde?

5. Wie beurteilt die Verwaltung die Errichtung einer Sandsackfüllstation auf dem Wertstoffmarkt der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH in der Äußeren Radeweller Str. 15, 06132 Halle im Hochwasser-Ernstfall, um für vom Hochwasser Betroffene in den Stadtteilen entlang der Weißen Elster kurze Anfahrtswege zu ermöglichen und Rettungswege im Stadtgebiet vom Verkehr zu entlasten? Welche alternativen Standorte in den Stadtteilen entlang der Weißen Elster sind möglich?

gez. Johannes Streckenbach
Stadtrat



Sitzung des Stadtrates am 27.11.2019

**Anfrage des Stadtrates Johannes Streckenbach, CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
zu Hochwasserschutzmaßnahmen**

Vorlagen-Nr.: VII/2019/00581

TOP: 10.8

Antwort der Verwaltung:

1. Welche Antwort des LHW zum aktuellen Planungsstand der beiden Polder „Elster-Luppe-Aue“ und „Röpzig-Beuchlitz-Passendorf“ liegt der Stadt Halle jetzt vor? Wann erfolgte die Beantwortung? Welche Hürden bei der Realisierung werden gesehen und wie sollen diese beseitigt werden?

Der Stadt Halle (Saale) liegen keine neuen Informationen zum Planungsstand der angesprochenen Polder vor. Nach aktueller Auskunft des LHW soll das EU-weite Vergabeverfahren für die Planungsleistungen zu den Polderanlagen 2019 durchgeführt werden, die eigentlichen Planungsarbeiten werden dann ab 2020 erbracht.

2. In welcher Form stimmen sich die Stadt Halle und der Saalekreis im Vorfeld der Gespräche mit dem LHW bei den Planungen der Polder-Projekte ab? Gibt es inhaltliche Konfliktpunkte zwischen der Stadt Halle, dem Saalekreis und dem LHW? Wenn ja, welche?

Abstimmungen oder Arbeitsgespräche erfolgen in der Regel auf Grundlage vorliegender Planunterlagen. Da diese zu den Polder-Projekten nicht vorliegen, sind hierzu auch noch keine Gespräche geführt worden.

3. In welcher Planungsphase befindet sich das Projekt Ringdeich Planena? Wie sehen die nächsten Planungsschritte aus?

Aktuell wird die Planungsphase 2 (Vorplanung) abgeschlossen. Hierzu erfolgten 2019 noch ergänzende hydrogeologische Untersuchungen. Die Ergebnisse wurden jetzt dem Auftraggeber (LHW) vorgelegt, derzeit erfolgt dort die Bewertung der vorgelegten Planunterlagen.

4. Aus welchen Gründen verzögert sich regelmäßig die Sanierung des Pralluferbereichs in der Saale-Elster-Aue, der im Zuge des Hochwassers 2013 geschädigt wurde?

Für die Hochwassermaßnahme 198 Uferbefestigung der Saale wurden zwei weitere Teilmaßnahmen (Ufermauer Bootshaus Nelson und Elisabethbrücke) ergänzt bzw. nachträglich beantragt. Hierzu waren Änderungsbescheide notwendig, welche jetzt vorliegen. Es kam zu Zeitverschiebungen.

Für den Ursprungsanteil, Beseitigung der Schäden an den Deckschichten der Böschungen der Ufer liegt aktuell der Baubeschluss vor (Vorlage VI/2019/05019). Dieser Maßnahmeteil befindet sich in Vorbereitung der Vergabe. Der Baubeginn erfolgt in 2020.

5. Wie beurteilt die Verwaltung die Errichtung einer Sandsackfüllstation auf dem Wertstoffmarkt der Halleschen Wasser und Stadtwirtschaft GmbH in der Äußeren Radeweller Str. 15, 06132 Halle im Hochwasser-Ernstfall, um für vom Hochwasser Betroffene in den Stadtteilen entlang der Weißen Elster kurze Anfahrtswege zu ermöglichen und Rettungswege im Stadtgebiet vom Verkehr zu entlasten? Welche alternativen Standorte in den Stadtteilen entlang der Weißen Elster sind möglich?

Zunächst muss auf die gesetzlich fixierte allgemeine Sorgfaltspflicht der eigenen Vorsorge und Gefahrenabwehr im Hochwasserfall durch die Betroffenen (§ 5(2) WHG) hingewiesen werden. Darüber hinaus ist der Standort des Wertstoffhofes in der Radeweller Straße als Lager für Maßnahmen zur Gefahrenabwehr im südlichen Stadtgebiet vorgesehen. Ob hier der Einsatz der Sandsack-Füllstation realisiert wird, muss im konkreten Einzelfall und lageabhängig entschieden werden. Die Entscheidung obliegt hier dem Stab für Außergewöhnliche Ereignisse. Ergänzend zum Standort Radeweller Straße soll in den Bereichen erhöhter Betroffenheit (z.B. Planena) direkt Sand als Material zur Gefahrenabwehr zur Verfügung gestellt werden.

René Rebenstorf
Beigeordneter